

C 1: Für alle Kinder von 1- 6 Jahren wird in Offenburger Vorschuleinrichtungen eine qualitativ hochwertige Betreuung mit guten Bildungs- und Erziehungskonzepten bedarfsgerecht angeboten**Qualitätsoffensive und Teamsituationen**

Im September 2016 wurde die Offensive „Mehr Zeit fürs Kind“ umgesetzt, indem die Personalanteile pro Kind erhöht wurden. Damit wurden im Durchschnitt pro Kita 1 Stelle im zentralen Anmelderegister mehr berechnet.

Dies ist ein sehr erfreulicher Aspekt. Durch krankheitsbedingte Ausfälle in Teams ist er leider nicht überall in dem Ausmaß bewusst geworden. Der Fachkräftemangel erschwerte das Finden von geeigneten Vertretungskräften. Dieser Aspekt beschäftigte uns sehr – nicht nur, dass inzwischen 3-4 große Personalauswahlverfahren im Jahr für Kitas durchgeführt werden, auf der Homepage der Stadt Offenburg gibt es inzwischen eine Dauerausschreibung, die zu Einstellungen durch Initiativbewerbungen führt. Diskussionen, wie die Stadt Offenburg als Arbeitgeber attraktiver werden kann, werden hier positiv wirken.

Zur Gesundheitsförderung wurde die sogenannte „psychische Gefährdungsbeurteilung“ unter Beteiligung des Personalrates und der Fachkraft für Arbeitssicherheit durchgeführt. Zur effektiveren Gesprächsführung wurden große Teams in Bereiche eingeteilt, so dass insgesamt 21 Termine zwischen November 2016 und April 2017 stattfanden. Erste Maßnahmen wie Teamabsprachen, Raumgestaltung, Dienstplangestaltungen etc. wurden schon umgesetzt. Größere Themen wie Lärmschutzmaßnahmen, Anträge für den DHH etc. werden nach und nach angegangen. Dies alles wurde und wird reflektiert in der Leitungskonferenz und im Qualitätszirkel Gesundheit. Auch Erkenntnisse aus den Sicherheitsbegehungen, die reihum stattfinden, so dass jede Kita alle 3 Jahre begangen wird, und der Schulung der Sicherheitsbeauftragten fließen in diesen Prozess mit ein.

Qualitätshandbuch

Im April 2016 fand der Fachtag zur Einführung des Qualitätshandbuches für pädagogische Mitarbeiter/innen statt. Die Umsetzung der beschriebenen Standards und der pädagogische Haltung wurden durch die Fachkräfte mit Beispielen der Umsetzung im Alltag verdeutlicht, die in das Handbuch eingeflossen sind. Weitere Themen wurden inzwischen schon ergänzend in das Handbuch eingefügt.

Die Inhalte des Handbuches wurden für Eltern formuliert und nach einem Beschluss im Gemeinderat inzwischen auf der Homepage eingestellt.

Qualitätsmanagement

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung sind u.a. die jährlichen 3 Einführungstage in das *infans*-Konzept für neue Mitarbeiter/innen und die Evaluation von jährlich wechselnden Aspekten des Konzeptes. 2016 überprüften die Teams die Qualität ihrer Beobachtungen und deren Auswertungen und vereinbarten Schritte zur Qualitätssicherung bzw. -ausbau.

Auch das Projekt Zusammenarbeit mit Familien, das 2014 abgeschlossen worden war, wurde 2016 auf seine Nachhaltigkeit hin überprüft.

Sprachbildung

Vom Bundesprojekt Sprachkitas gab es 2016 die Ankündigung der Erweiterung, so dass neue Kitas in das Projekt einsteigen konnten. Die SFZs Oststadt und Uffhofen haben sich beworben und den Zuschlag bekommen. So nehmen inzwischen alle 5 Kitas, die die Voraussetzungen für das Projekt erfüllen, daran teil.

Zur besseren Verankerung der alltagsintegrierten Sprachbildung in allen Kitas gab es 4 interne Fortbildungsangebote, die einen großen Zulauf und positive Rückmeldung hatten, so dass dieser Schwerpunkt 2017 weitergeführt wurde.

Das Rucksackprogramm ist von der Stadt in die Verantwortung des kath. Verbandes In Via übergeben worden, denen der Projektbetrag in voller Höhe zur Verfügung gestellt wurde. Die verantwortliche Koordinatorin hat sich mit großem Engagement in das Programm eingearbeitet und entwickelt Pläne zum weiteren Ausbau.

Ausbau

Die Planung des Ausbaus der Krippenplätze für die SFZs Albersbösch und Innenstadt und der ev. Kita Haus der kleinen Freunde nahm viel Zeit in Anspruch, deren Ergebnis Ende 2017 für alle sichtbar wird.

Dafür konnten die ersten Kinder im Hinblick auf die Waldgruppe im SFZA zum September aufgenommen werden. Diese nutzten den vorbereiteten Rahmen im Wald so gut, dass durch Mund-zu-Mund-Propaganda die Anmeldungen stiegen und die Gruppe einige Monate später offiziell angemeldet wurde und so im SFZA weitere 20 Plätze für Kinder von 3-6 Jahren entstanden.